Errettung – darauf ist Verlass!

Die meisten Gläubigen haben zum Zeitpunkt ihrer Bekehrung ein klares Bewusstsein, dass sie verloren und von Gott getrennt sind. Die ganze Tragweite der göttlichen Errettung, so weit wir es jetzt überhaupt erfassen können, wird uns erst im Lauf der Jahre durch die Belehrungen des Wortes Gottes bewusst

Aber es gibt auch Glaubenskrisen. Wir stellen fest, dass die sündige Natur noch in uns ist. Wir fallen in die gleichen Sünden wie früher. Schließlich zweifeln wir an unserer Errettung. In einer solchen Glaubenskrise ist es gut, wenn man sich immer wieder den Wortlaut bestimmter Bibelstellen vergegenwärtigt, die gewissermaßen als Anker für die Seele dienen.

In der folgenden Aufstellung wird versucht, eine Auswahl der Bibelstellen, welche die Errettung betreffen, zusammenzutragen. Die Liste ist keineswegs vollständig. Sie soll vielmehr Anregung geben im persönlichen Schriftstudium nach weiteren Stellen, die das ewige Heil betreffen, zu suchen

Vergebung der Sünden



Die Vergebung der Sünden ist eine vollkommene und umfassende Angelegenheit. Dabei werden dem Erretteten die vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Sünden vergeben. Apg 10,43: Diesem geben alle Propheten Zeugnis, dass jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen.

1.Joh 1,7: Wenn wir aber in dem Lichte wandeln, wie er in dem Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

1.Kor 6,11: Und solches sind euer etliche gewesen; aber ihr seid <u>abgewaschen</u>, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes.

Kol 1,13: ... der uns errettet hat aus der Gewalt der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe, in welchem wir die Erlösung haben, die <u>Vergebung</u> der Sünden.

Joh 6,37: Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.

Frieden mit Gott

Der Friede mit Gott oder unser Heil ist in keiner Weise von uns abhängig, sondern allein von dem Werk des Christus. Dabei schauen wir auf zwei Aspekte:



- Der Errettete ist gerechtfertigt, d. h. gerecht gesprochen vor Gott. Es ist wie ein geschlossener Friedensvertrag.
- Röm 4,5-7: Dem aber, der nicht wirkt, sondern an den glaubt, der den Gottlosen <u>rechtfertigt</u>, wird sein Glaube <u>zur Gerechtigkeit gerechnet</u>. Gleichwie auch David die Glückseligkeit des Menschen ausspricht, welchem Gott <u>Gerechtigkeit ohne Werke</u> zurechnet: "Glückselig die, deren Gesetzlosigkeiten vergeben und deren Sünden bedeckt sind!"
- 2.Kor 5,21: Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.
- Gal 2,16: ... dass der Mensch nicht aus Gesetzeswerken gerechtfertigt wird, sondern nur durch den Glauben an Jesum Christum, auch wir haben an Christum Jesum geglaubt, auf dass wir aus Glauben an Christum gerechtfertigt würden und nicht aus Gesetzeswerken, weil aus Gesetzeswerken kein Fleisch gerechtfertigt werden wird.
- b) Der Errette hat Frieden mit Gott, d.h. der Zorn Gottes ist von ihm weggenommen. Er ist mit Gott versöhnt.
- Röm 5,1: Da wir nun <u>gerechtfertigt</u> worden sind <u>aus Glauben</u>, so haben wir <u>Frieden mit</u> <u>Gott</u> durch unseren Herrn Jesus Christus.
- Joh 14,27: <u>Frieden</u> lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, seid auch nicht furchtsam.
- Kol 1,20-22:... und durch ihn alle Dinge mit sich zu versöhnen, indem er <u>Frieden</u> gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes, durch

ihn, es seien die Dinge auf der Erde oder die Dinge in den Himmeln. Und euch, die ihr einst entfremdet und Feinde wart nach der Gesinnung in den bösenWerken, hat er aber nun <u>versöhnt</u> in dem Leibe seines Fleisches durch den Tod, um euch heilig und tadellos und unsträflich vor sich hinzustellen.

Aus Gott geboren

Der Errettete ist nun ein Aus-Gott-Geborener, ein Wiedergeborener, ein von Neuem Geborener, ein Kind Gottes. Zu seiner eigenen Geburt kann er nichts beitragen. Aber jetzt hat er in Gott einen Vater.



- Joh 1,13: ... welche nicht aus Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern <u>aus Gott</u> geboren sind.
- 1.Joh 5,1: Jeder, der da glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist <u>aus Gott geboren</u>; und jeder, der den liebt, welcher geboren hat, liebt auch den, <u>der aus ihm geboren ist.</u>
- 2.Petr 1,4: ... durch welche er uns die größten und kostbaren Verheißungen geschenkt hat, auf dass ihr durch diese <u>Teilhaber der</u> göttlichen Natur werdet, indem ihr dem Verderben entflohen seid, das in der Welt ist durch die Lust.

Joh 3,3-5: Jesus antwortete und sprach zu ihm:
Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei
denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu
ihm: Wie kann ein Mensch geboren
werden, wenn er alt ist? Kann er etwa
zum zweiten Male in den Leib seiner
Mutter eingehen und geboren werden?
Jesus antwortete:Wahrlich, wahrlich, ich
sage dir: Es sei denn, dass jemand aus
Wasser und Geist geboren werde, so
kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.

Jak 1,18: Nach seinem eigenen Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit gezeugt, auf dass wir eine gewisse Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe seien.

1.Petr 1,23: ... die ihr nicht wiedergeboren seid aus verweslichem Samen, sondern aus unverweslichem, durch das lebendige und bleibende Wort Gottes.

Versiegelt mit dem Heiligen Geist



Eph 1,13: ... auf welchen auch ihr gehofft, nachdem ihr gehört habt das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, in welchem ihr auch, nachdem ihr geglaubt habt, <u>versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geiste</u> der Verheißung.

Röm 8,9: Ihr aber seid nicht im Fleische, sondern im Geiste, wenn anders <u>Gottes Geist</u> in euch wohnt.Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Joh 7,38.39:Wer an mich glaubt, gleichwie die Schrift gesagt hat, aus dessen Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Dies aber sagte er von dem Geiste, welchen die an ihn Glaubenden empfangen sollten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.

Das Ewige Leben

Das Ewige Leben wird jedem Gläubigen zugesichert. Es hat zwei Oualitäten:



I.Es ist von ewiger Dauer.

Joh 11,25: "Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird le ben, auch wenn er gestorben ist"

2.Es ist verbunden mit Jesus Christus.

Röm 6,22+23:Jetzt aber, von der Sünde freigemacht und Gottes Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, als das Ende aber ewiges Leben. Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber <u>ewiges Leben</u> in Christo lesu, unserem Herrn.

- Röm 8,11: Wenn aber der Geist dessen, der Jesum aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christum aus den Toten auferweckt hat, auch eure <u>sterblichen Leiber lebendig</u> machen wegen seines in euch wohnenden Geistes.
- Joh 6,63: Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, welche ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.
- Joh 3,16: ... auf dass jeder, der an ihn glaubt, [nicht verloren gehe, sondern] <u>ewiges Leben</u> habe.
- Joh 3,36: Wer an den Sohn glaubt, hat <u>ewiges</u>
 <u>Leben</u>; wer aber dem Sohne nicht
 glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.
- Joh 4,14: ... wer irgend aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.
- Joh 6,40: Denn dies ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, <u>ewiges Leben</u> habe; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tage.
- Joh 10,10: Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, auf dass sie <u>Leben haben und es in Überfluss</u> haben.
- Joh 11,25.26:Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, <u>wird leben</u>, auch wenn er gestorben ist; und jeder, der da lebt und

- an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du dies?
- Joh 17,3: Dies aber ist <u>das ewige Leben</u>, dass sie dich, den allein wahren Gott und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen.
- 1.Jo 5,13: Dies habe ich euch geschrieben, auf dass ihr wisset, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes.

Heilsgewissheit statt Gerichtserwartung

Das Heil oder die Errettung ist eine wichtige Tatsache. Wir dürfen Gott beim Wort nehmen und ganz sicher sein. Das kommt auch in den folgenden Bibelzitaten zum Ausdruck.



- Röm 8,1: Also ist jetzt <u>keine Verdammnis</u> für die, welche in Christo Jesu sind.
- Joh 5,24: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, <u>hat ewiges</u> Leben und <u>kommt nicht ins Gericht</u>, sondern er ist aus dem Tode in das Leben übergegangen.
- Röm 10,9.10:... wenn du mit deinem Munde Jesum als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst. Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtig-

keit und mit dem Munde wird bekannt zum Heil.

Joh 10,27-29:Meine Schafe hören meine Stimme und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen ewiges Leben und sie gehen nicht verloren ewiglich und niemand wird sie aus meiner Hand rauben. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alles und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben.

Anteil am Erbe der Heiligen

Errettete sind Kinder Gottes. Aber es wird auch der Ausdruck "Söhne Gottes" gebraucht. Das bedeutet, dass wir ein Erbe göttlicher Qualität zu erwarten haben.



- Gal 3,26: ... denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christum Jesum.
- Gal 4,7: Also bist du nicht mehr Knecht, sondern Sohn; wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott.

1.Petr 1,3.4:Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergezeugt hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten, zu einem unverweslichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, welches in den Himmeln aufbewahrt ist für euch.

Phil 3,20.21:Denn unser <u>Bürgertum ist in den Him-meln</u>, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Heiland erwarten, der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird zur Gleichförmigkeit mit seinem Leibe der Herrlichkeit, nach der wirksamen Kraft, mit der er vermag, auch alle Dinge sich zu unterwerfen.

Apg 20,32: Und nun befehle ich euch Gott und dem Worte seiner Gnade, welches vermag aufzuerbauen und [euch] ein Erbe zu geben unter allen Geheiligten.

Apg 26,18: ... ihre Augen aufzutun, auf dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott, auf dass sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

Kol 1,12.s13:... danksagend dem Vater, der uns fähig gemacht hat zu dem Anteil am <u>Erbe</u> <u>der Heiligen</u> in dem Lichte, der uns errettet hat aus der Gewalt der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.

Reinhold Starck